

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

AfS

Fasc ✓

OBERBÜRGERMEISTER		
1 4. DEZ. 2006 / Nr.		
VII	1 Zur Kis.	3 Zur Stellungnahme
	2 Z.N.V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

My

Kopie: Ref VI

Nürnberg, 13. Dezember 2006
Zerweck/m

329 / 2006

**Ausschuss für Stadtplanung am 11. Januar 2007
Strukturplanung Wetzendorf-Südost**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zur Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 20.10.2005 hat die Verwaltung sowohl einen Bericht zur "Strukturplanung Wetzendorf-Südost" angemeldet als auch die Einleitung des diesbezüglichen Bebauungsplan-Verfahrens Nr. 4520 und frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung. Da zum damaligen Zeitpunkt noch Klärungsbedarf über die Absichten der GfK und des Mittelfränkischen Blindenheimes bestand, wurde der Beschluss vertagt.

Die Erweiterungsabsichten der GfK wurden über ein Jahr lang nur im Rahmen interner Verwaltungsgespräche geführt. Eine Unterrichtung des Stadtrats über diese wirtschafts- und stadtentwicklungspolitische Frage erfolgte bisher nicht. Wir konnten uns einigermaßen am Rande von Treffen mit GfK-Vertretern über den Sachstand informieren.

Mit der Meldung des Nürnberger Stadtanzeigers Nord vom 6.12.2006 wurde der Öffentlichkeit ein Scheitern der bisherigen Verhandlungen zwischen Stadt, GfK und Blindenheim mitgeteilt.

Da die Weiterentwicklung der GfK im Interesse der Stadt liegen muss, gleichzeitig aber auch die Belange des Blindenheims gewahrt werden sollen, erscheint es notwendig, dieses stadtentwicklungspolitisch bedeutende Thema im zuständigen Ausschuss zu diskutieren.

Die SPD-Stadtratsfraktion stellt deshalb zur Behandlung im Ausschuss für Stadtplanung am 11.01.2007 folgenden

Antrag:

1. Die Verwaltung berichtet über die Verhandlungen mit der GfK und dem Mittelfränkischen Blindenheim und stellt die Erweiterungsabsichten der GfK dar.
2. Sie zeigt Strategien auf, wie die weitere räumliche Entwicklung der GfK, wenn nicht auf dem Grundstück des Blindenheims, so doch in Nürnberg realisiert werden kann.

Mit freundlichen Grüßen



Gebhard Schönfelder
Vorsitzender